

Doktorandinnen- und Doktorandenensymposium der Konferenz Modellierung 2016 in Karlsruhe

Mittwoch 02. März 2016

<http://www.modellierung2016.org/>

Aufruf für Beiträge

In diesem Doktorandinnen- und Doktorandenensymposium werden Dissertationsvorhaben aus dem Bereich der Modellierung in Informatik und Wirtschaftsinformatik präsentiert und diskutiert. Die Doktorandinnen und Doktoranden gewinnen so Erfahrungen in der Präsentation einer eigenen Arbeit und erhalten Anregungen zu ihrer Arbeit und deren Darstellung von anderen Promovierenden und von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch außerhalb des jeweils eigenen Umfelds. Deshalb richtet sich das Doktorandinnen- und Doktorandenensymposium insbesondere an Menschen, die mit ihrer Doktorarbeit begonnen haben, die Arbeit aber zum Zeitpunkt der Konferenz noch nicht abgeschlossen haben werden.

Interessierte reichen bis zum 21. Dezember 2015 ein vierseitiges Exposé vorzugsweise im LNI-Format ein, in dem das Dissertationsvorhaben dargestellt ist. Über die Annahme wird bis zum 25. Januar 2016 entschieden. Das Exposé sollte die folgenden Punkte enthalten:

- Motivation des Vorhabens
- Stand der Forschung
- Ziel
- Vorgehensweise
- ggfs. Ergebnisse
- Status der Arbeit (wann begonnen, wann voraussichtlich abgeschlossen)
- Fach, in dem die Dissertation angesiedelt ist.

Die Einreichung muss über das Konferenzverwaltungssystem EasyChair erfolgen:

<https://easychair.org/conferences/?conf=dsmod2016>

Mitglieder des Programmkomitees werden die Einreichungen begutachten und eine Auswahl treffen. Kriterien sind dabei insbesondere die klare Darstellung des Dissertationsvorhabens, die Relevanz bezüglich des Konferenzthemas sowie der Forschungsstand. Auch abgelehnte Exposés erfahren auf diesem Wege ein wertvolles Feedback. Für die angenommenen Beiträge werden inhaltlich einschlägige Expertinnen und Experten aus dem Programmkomitee bei der Erstellung der Präsentation beraten und unterstützen.

Programmkomitee/Beraterkreis:

Jörg Desel, FernUniversität in Hagen (Vorsitz)
Gregor Engels, Universität Paderborn (Vorsitz)
Ulrich Frank, Universität Duisburg-Essen
Peter Loos, Universität des Saarlandes, Saarbrücken
Andreas Oberweis, KIT, Karlsruhe
Barbara Paech, Universität Heidelberg
Wolfgang Reisig, Humboldt-Universität zu Berlin
Bernhard Schätz, fortiss, München
Elmar Sinz, Universität Bamberg
Friedrich Steimann, FernUniversität in Hagen
Gabriele Taentzer, Universität Marburg
Mathias Weske, Hasso-Plattner-Institut Potsdam